# Abkündigungen für verbindliche landeskirchenweite Kollekten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Monat Juli 2023

**Landeskirchenweite Kollekte am 2. Juli (Vierter Sonntag nach Trinitatis)**

**Kollekte Mission**

Die Kollekte ist bestimmt für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, Wasserversorgung und Klimaschutz bei den Partnerkirchen der Nordkirche.

Den globalen Klimawandel haben wir inzwischen alle deutlich vor Augen. Extreme Wetterlagen treten immer häufiger auf. Für unseren Planeten und seine Lebewesen bedeutet das Stress und herausfordernde Anpassungsprozesse. Menschen, Tiere und Pflanzen müssen sich auf die großen Veränderungen einstellen. Vielerorts steht die zukünftige Versorgungssicherheit in Frage. In den Regionen unserer Partnerkirchen im globalen Süden wirkt der Klimawandel extremer und gleichzeitig sind viele Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten knapper. Die Menschen dort leben oft unmittelbar von und mit der Natur. Daher gefährdet die globale Erwärmung ihre Existenzen. Mit Projekten, die die Lebensgrundlagen erhalten sollen und die Umwelt nicht weiter ausbeuten, stehen wir als Zentrum für Mission und Ökumene den Menschen in den Partnerländern zur Seite: in Afrika, im Mittleren Osten oder Lateinamerika zum Beispiel. Know-how, Technik und finanzielle Mittel helfen dabei, um Solarprojekte, Wasserversorgung und Bildungsmaßnahmen zu ermöglichen. Diese konkreten Hilfen wollen wir noch intensiver fördern.

**Landeskirchenweite Kollekte am 16. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)**

**Diakonisches Werk der EKD**

„Soziale Ungleichheit überwinden – gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.“

Mit Ihrer Kollekte fördern Sie konkrete Projekte der Diakonie. Sie helfen, den Klimaschutz sozial gerecht zu gestalten. Sie sorgen dafür, dass der digitale Wandel Menschen nicht überfordert oder an den Rand der Gesellschaft drängt. Sie engagieren sich gegen Armut. Sie sorgen für ein gelingendes Zusammenleben in städtischen und ländlichen Regionen und helfen, die gravierenden negativen Folgen der Corona-Pandemie für das soziale Miteinander zu überwinden.

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen: der Schutz von Klima und Umwelt erfordert wirksames Handeln, der digitale Wandel verändert unser Zusammenleben, die Bekämpfung der Corona-Pandemie ist mit enormen Belastungen verbunden. Die Bewältigung dieser Herausforderungen darf nicht zu Lasten der Schwächsten gehen. Von Armut betroffene Menschen haben den geringsten ökologischen Fußabdruck. Hohe Energiepreise treffen sie jedoch besonders hart. Von den Chancen der Digitalisierung dürfen nicht nur diejenigen Kinder und Familien profitieren, die sich die notwendigen digitalen Geräte leisten können. Die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, Ausgrenzung, Hass und Hetze im Netz sind Entwicklungen, denen wir dringend entgegentreten müssen. Wir brauchen eine lebendige Zivilgesellschaft, die den sozialen Zusammenhalt stärkt.

**Erläuterungen**

Diakonie folgt dem biblischen Auftrag, für Gerechtigkeit einzutreten. Die Diakonie Deutschland setzt sich für die gerechte Teilhabe aller Menschen in unserem Land ein - unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Hautfarbe oder ihren finanziellen Möglichkeiten. Sie engagiert sich für gegenseitige Hilfe von jungen und alten Menschen. Sie unterstützt nachbarschaftliche Netzwerke und das Engagement gegen Einsamkeit. Die Diakonie setzt sich für Frauenrechte ein, unterstützt Familien in schwierigen Lebenslagen und setzt sich für Schutz und Hilfe bei Gewalt ein. Die Diakonie arbeitet für die Prävention und Bekämpfung diskriminierender Haltungen gegenüber Menschen anderer ethnischer, kultureller oder religiöser Herkunft.

**Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl mehr getroffen werden. Es sind beide Kollektenzwecke abzukündigen.**

**Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen.**

**Bitte keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten.**

**Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.**

Az: 6110-02 T Jü Jürß